

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Meine Freundinnen werden Friseurin, das mach ich auch

Detaillierte Angebotsbeschreibung

Ein provokanter Titel, liest man jedoch Statistiken zur Berufswahl von Mädchen, dann wählt fast ein Drittel der Mädchen genau diesen Ausbildungsweg.

Berücksichtigt man, welche Potentiale weibliche Jugendliche mitbringen, dann haben sie weit mehr Möglichkeiten, um in der Vielfalt der heutigen Berufswelt den Ausbildungsweg zu wählen, der ihrem Naturell entspricht und ihre Entwicklungsmotivation unterstützt. Entwicklungsmotivation bedeutet, dass sie Energie und Lust dazu haben, sich weiter zu bilden und Erschwernisse (Finanzieller Aufwand, längerer Ausbildungsweg, Ortswechsel, etc.) lieber in Kauf nehmen, um ihr Ziel zu erreichen.

Inhalte

- Was will ich werden und warum will ich etwas werden? – Klärung
- Was kann ich? Was liegt mir? Was erträume ich mir? – Potentialanalyse
- Wohin wende ich mich mit meinem Interesse? Wie gehe ich in den nächsten Wochen und Monaten vor?
- Anlegen eines Lebenslaufs bzw. Portfolios
- Spiel & Spaß fördert ein positives Lernklima
- Übungen zur persönlichen Standfestigkeit

Ziele

- Bewusstwerden der Motivation zur Berufswahl
- Bewusstwerden der eigenen Fähigkeiten und Träume, bzw. Zukunftsvorstellungen
- Klarheit für weitere Schritte in Richtung Berufswahl und –Ziel
- Freude und Motivation für den weiteren Entwicklungsweg bekommen

Form und Methoden

Theoretische Kurzimpulse kombiniert mit Methoden zur Klärung, Zielanalyse, und Strategieentwicklung, Spiel und Spaß für ein gutes Lernklima

Zielgruppe

Mädchen im Alter von 14 bis 15 Jahren
oder
Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren

Maximale Gruppengröße

12 Mädchen

Das Frauengesundheitszentrum wird gefördert von



Dauer

von 8 Stunden bis 24 Stunden

Kosten (inklusive Mehrwertsteuer, Fahrtkosten ...)

400 €

Ich biete mein Angebot

In der gesamten Steiermark an

Qualifikationen

Ausbildung(en) und Weiterbildung(en):

- Mag.^a Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Sport und Bewegungserziehung (Universität Innsbruck 1996 abgeschlossen)
- 3 Instruktorausbildungen (Schwimmen, Sport mit Menschen mit Behinderungen, Sport im Hochalpinen Gelände)
- Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik (DAV, 1998)
- Practitioner NLP- Beratung (DVNLP, Inntalinstitut, 2003)
- Master NLP-Beratung (DVNLP, Inntalinstitut, 2005)
- Lebens- & Sozialberatung (2011)

Diverse Fortbildungen zu Jugendarbeit folgender Veranstalter:

Österreichisches Bildungsforum für fördernde und präventive Jugendarbeit
Diözese Linz

Institut für Jugendarbeit Gauting b. München, (Sex- Jugendarbeit zwischen Lust und Angst, Get into contact, Schwitzhütt`n und Weihrauchfassl – Rituale in der Jugendarbeit, Weisheit & Trance – Rituale zwischen Höhlenschlünden und Bergspitzen, Sport (S)kills: Jugend zwischen RISK & FUN – eine Beziehung auf dem Prüfstand, In time – Präventionsarbeit mit Ritualen, Zeit und Zukunft, Leinen los)

College für Familienpädagogik - Initiatorische Naturarbeit bei Verena und Haiko Nitschke

AGB/GPÖ und EAK - Diverse Fortbildungen für Kommunikation und Konfliktbearbeitung und Selbsterfahrungseinheiten

Berufserfahrungen, Erfahrungen in der Arbeit mit Mädchen, Erfahrungen in der Erwachsenenbildung:

Für 4 Jahre war ich an Gymnasium, Bundesoberstufenrealgymnasium und für 2 Jahre an einer Kindergartenpädagogikschule als Lehrerin tätig.

Seit 12 Jahren bin ich als selbständige Seminarleiterin in den Themen Erlebnispädagogik, geschlechtssensible Jugendarbeit, Kommunikation, Konfliktbearbeitung, Begleitung von Jugendlichen im Erwachsenwerden mit Ritualarbeit tätig, leite Workshops auf Kongressen und Vorträge zu oben stehenden Themen

Ich arbeite für folgende Auftraggeber:

Gesunde Gemeinde, Oberösterreich im Gemeindeentwicklungsprojekt „Wagnis Leben – es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind groß zu ziehen!“ Begleitung junger Menschen auf dem Weg zum Erwachsen werden, teilweise unter Einbeziehung der Eltern und von Gemeindestrukturen

Spot-Seminare OEAV als Lehrgangskordinatorin und Mitkonzeptorin der beruflichen Zusatzqualifikation für Erlebnispädagogik, und in den Lehrgängen Spiel & Abenteuer, als auch Integration.

BÖE- Verein elternorganisierte Kindergruppen Österreich – Seminarleitung: Sozialisation, geschlechtssensibler Zugang und Erlebnispädagogik zum Reinschnuppern -erlebnisorientiertes Arbeiten mit Kindern, Konflikt willkommen, miteinander Reden I und II,

College für FamilienPädagogik (SOS-Kinderdorf) als Seminarleiterin für: Selbstbewusst-sein,

Verein Wiener Jugendzentren als Seminarleiterin für Erlebnispädagogik in der Jugendarbeit und Erlebnispädagogik in der Mädchenarbeit

u.a.

Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen und im Abhalten von Workshops:

Seit 12 Jahren selbständig,(früher Gruppenleiterin bei der katholischen Jungschar)

- Projekte mit Jugendlichen
- Seminare und Fortbildungen für Erwachsene, für Frauen, für Sozialpädagoginnen, für LehrerInnen, für NationalparkbetreuerInnen, für KindergruppenleiterInnen
- Ausbildungen Erlebnispädagogik
- Workshops auf Tagungen (Wien, Windischgarsten) und Kongressen (Augsburg)

Veröffentlichungen:

Diplomarbeit:

- Erlebnispädagogik – Herausforderung an die Jugendarbeit im Österreichischen Alpenverein

Fachartikel:

- Lernmodelle in der Erlebnispädagogik

- Männlich-weiblich und die Erlebnispädagogik I
- Männlich-weiblich und die Erlebnispädagogik II
- Ist das Risiko männlich?
- Alternative Wintersportwochen für Schulklassen
- Soziale Trainings – handlungs- und erlebnisorientiert
- Quergedacht zur Pisastudie
- Handlungs- und erlebnisorientierte Ferienfreizeiten für Menschen mit psychischer oder geistiger Behinderung

Kontaktdaten

Name: Mag.^a Bea Einetter
 Einrichtung: B.E.A. Bewegung-Erfahrung-Abenteuer, Erlebnispädagogik & ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung
 Adresse: Halleggerstr. 73, 9201 Krumpendorf
 Telefon/Fax: 0660-484-0032
 E-Mail: training@b-e-a.at
 Website: www.b-e-a.at

Kurzbeschreibung Referentin: Mag.^a Beate Einetter, geboren 1969, ist vielen Jahren mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Sachen Persönlichkeitsentwicklung mit Natur und Erlebnispädagogik unterwegs.
 Ausbildungen: Master für Beratung (DVNLP),
 Hochalpinlehrwartin, Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik
 Studium: Sport, Psychologie, Pädagogik, Philosophie